

CHRONIK — CHRONIQUE.

Rauhfußbussard, *Archibuteo lagopus* L. Am 10. August 1918 war bei Witzwil (Bern. Seeland) ein Rauhfußbussard (Schwanz oben hell). Ich glaube, dass dort ein Paar war und vielleicht brütete. H. Mühlemann.

Sperber, *Accipiter nisus* L. Am 23. August 1918 wurden mir 2 junge, erst einige wenige Tage alte Sperber gebracht, Männchen und Weibchen. Offenbar zweite Brut. W. Rosselet.

Kuckuck, *Cuculus canorus* L. Am 24. August flog bei Siselen ein Stück südwestwärts. H. Mühlemann.

Um den 20. August herum starker Zug des Kuckucks, hauptsächlich junge, bei Renan (Berner Jura). W. Rosselet.

Mauersegler, *Cypselus apus* L. Schon vor Mitte Juli 1918 trafen die Mauersegler sichtlich Vorbereitungen zur Rückreise. Eine Unruhe bemächtigte sich ihrer. Diese wurde am Abend des 16. Juli recht auffällig und steigerte sich am folgenden Abend zu interessanten Flugspielen. Wild wirbelten die Vögel durcheinander. Dann bildeten sie rasch eine dichtgedrängte Kolonne von wenig mehr als 1 m. Breite bezw. Durchmesser. Mit lauten Gekreische und wilden Schwankungen, die nur von der Spitze bestimmt wurden, schossen sie durch die Luft. Auf einmal fuhren die 40–50 Vögel aneinander, ordneten sich aber bald wieder zur Kolonne. Dieses Spiel wiederholte sich mehrmals. Gleichzeitig lagen einige wenige Altvögel abseits ruhig ihrer Insektenjagd ob. Seither ist der Schwarm verschwunden und nur vereinzelte Altvögel sind zurückgeblieben. Am 28. und 29. Juli konnte ich längs am Hagneckkanal nur 2–3 Mauersegler konstatieren. Hingegen erhielt ich am 19. Juli einen Jungvogel, der in einem Garten aufgehoben worden war. Abends liess ich ihn wieder fliegen. — Schon am 21. Juni hob ich einen gestrandeten, vom Gewitterregen ganz durchnässten Segler auf. Es ist nicht ausgeschlossen, dass damals Rückzug stattfand. Ueber einen solchen habe ich seinerzeit in „Ornithol. Beob.“ berichtet. Auch am 20. Juli 1918 abends halb sechs Uhr flogen mindestens 300 Segler in langgestrecktem Schwarm über mich hinweg aareaufwärts dem Süden und damit wieder ihrer Heimat zu. Am 4. August vormittags schwärmten längs am Hagneckkanal weit über 100 Stück, alles grosse Vögel. Das war gegen Mittag. Abends halb 6 Uhr kam der Schwarm vor einem starken Regen über Aarberg dahin und verzog sich nachher wieder nach dem Kanal hin. Am späten Abend kreisten 3 um das Städtchen herum. Am 5. August vormittags kreist etwa ein halbes Dutzend über Aarberg. Am 10. August sah ich zirka 10 alte Mauersegler hoch über dem Hagneckkanal kreisen (unter ihnen 2 Baumfalken). Am 18. August ein vereinzelt Stück. H. Mühlemann, Aarberg.

Bis zum 22. Juli den Mauersegler häufig ziehend über Rauffühberg gesehen. Richtung N-S. Nach dem 22., trotz schöner Witterung, keine mehr beobachtet. Chr. Hofstetter.

In Freiburg i. B. sind die Mauersegler vom 22.—24. Juli vollständig abgezogen. E. Sängler.

Wachtel, *Coturnix communis* BONNAT. In Spins (Bern. Seeland) wurde anfangs August (1918) ein frisches Wachtelgelege von 7 Eiern beim Mähen in einem Weizenacker gefunden. H. Mühlmaun.

Anfangs September allnächtlicher Zug der Wachtel. Die in der Voliere gehaltenen Stücke rufen und erhalten Antwort von ziehenden.

R. Ingold, Herzogenbuchsee.

Die Wachtel im Oberengadin. Auf eine kürzlich erfolgte Frage von ALB. HESS: „Wie hoch geht die Wachtel als Brutvogel in der Schweiz?“¹⁾ sind u. a. aus Samaden (1728 m. ü. M.) folgende Angaben eingegangen: „Vor dreissig und noch vor ungefähr 20 Jahren war die Wachtel bei uns hier in bedeutend höherer Masse heimisch als heute; wohl schon aus dem triftigen Grunde, dass damals hier bedeutend mehr Ackerbau getrieben wurde. Damals hat sie überall auf unseren Fluren und Feldern mit Erfolg gebrütet. Auch als Zugvogel war sie in bedeutend höherer Anzahl, von ungefähr vom 20. August bis gegen den 10. Oktober, vorhanden als heute. So schossen vor zirka 18 Jahren meine zwei Onkel bei schneeigem Wetter in der kurzen Zeit von drei Tagen im September mit ihren Vorstelhunden in der Ebene zwischen Bevers und Samaden zirka 70 Stück. Heute geht uns diese Jägerwonne und -Freude leider stark ab. Sukzessive ist der Rückgang der Wachtel mehr und mehr auch im Oberengadin festzustellen. Vereinzelt findet man sie zwar noch im ganzen Gebiet bis nach Sils-Maria, 1813 m. ü. M. hinauf. — So fand ich im Juni 1916 in unmittelbarer Nähe unseres freistehenden Hauses ein Wachtelgelege mit 12 Eiern, das ich beobachtet habe bis zum Ausschlüpfen der Jungen.

Auch vom diesjährigen Juni hinweg bis eben heute Abend (19. Juli) noch vernehme ich einen Wachtelschlag unterhalb meinem Hause und Garten. In Schuls-Tarasp, 1244 m. ü. M. (Unterengadin), wo ich einige Male zur Kur weilte, ist mir das häufige Vorhandensein der Wachtel aufgefallen. Ich habe sie dort mit meinem Lockruf der Strasse entlang anlocken können. Schuls hat eben viele Klee-, Gersten- und Haferäcker.

Der jetzige Durchzug der Wachtel ist wie seit Jahren ein spärlicher. Ich schoss letzten Herbst mit meinem Vorstelhund, trotz eifrigen Nachspürens, bloss sechs Stück. Gian Fanconin.

Punktierter Wasserläufer,²⁾ *Totanus ochropus* L. In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli 1918 gegen 1 Uhr hörte ich wieder den Ruf des Wasserläufers. Auch andere Leute haben ihn gehört. Während ich diesen Ruf sonst immer bei Regenwetter und stockfinsterner Nacht vernahm (Rundflüge), so war die fragliche Nacht wohl finster und der Himmel bedeckt, aber ohne Niederschläge. Rud. Ingold, Herzogenbuchsee.

Triel, *Oedicnemus crepitans* TEMM. In der Umgebung von Porrentruy wurde ein junges, diesjähriges Weibchen dieses Vogels gefunden. Gelangt in die Sammlung des dortigen Seminars. W. Rosselet.

Stockente, *Anas boschas* L. Die Märgente ist bei uns im Oberengadin in den letzten Jahren zum Standvogel geworden. Wir zählen sie zu Hunderten. Gian Fanconin.

¹⁾ „Schweiz. Jagdzeitung“, 1918

²⁾ Siehe „Ornith. Beob.“, XIV. Jahrg. (1917), S. 93 und 116.

Bern und Umgebung.

Erste Beobachtungen 1918.

Nach Daten; einige Arten zweimal genannt, wenn als Vorboten von einem Hauptzug unterscheidbar. 19. Januar, *Motacilla alba* (Wittigkofen); 26., *Sturnus vulgaris* (Gesang, Wittigkofen). — 2. Februar, *Coccothraustes vulgaris* (Muri); 23., *Buteo vulgaris* (Ellfenau). — 7. März, *Turdus musicus* (Egelmoos); 8., *Columba palumbus* (Dählhölzli); 14., *Alauda arvensis* (Gesang), (Belpmoos); 16., *Ruticilla tithys* (Schosshaldenholz); 23., *Cyneramus schonieus* (Aare bei Muri), *Phylloscopus rufus* (Gesang, Aareufer), *Rallus aquaticus* (Gürbeufer), *Chrysonotris spinus* (Gesang), (Gürbeufer); 30., *Cerchneis tinuuculus* (Belpmoos). — 6. April, *Sylvia atricapilla* (Eichmoos), *Saxicola aurantia* (Belpmoos), *Hirundo rustica* (Bern), *Yuar torquilla* (Aare bei Bern); 8. und 10., *Cypselus melba* (5—6 Stück, Bern); 13., *Phylloscopus trochilus* (Gesang, Aareufer), *Ruticilla phanicurus* (Belpmoos); 20., *Sylvia curruca* (Aareufer), *Pratincola rubetra* (Gürbeufer); *Hirundo rustica*, *Chelidon urbica*, *Clicicola riparia* Hauptzug über der Aare (1917: 23. April); *Cypselus apus*, *Cypselus melba* je einige unter dem Schwalbenzug, *Columba aenas* (Ellfenau). — 1. Mai *Anthus trivialis* (Gesang, Wittighofen), *Sylvia cinerea* (Wittighofen); 2., *Cypselus apus* (Hauptzug, Bern); 3., *Sylvia hortensis* (Gesang), (Worb), *Cuculus canorus* (Ruf, Egghölzli); 9., *Muscicapa nigra* (Bern); 13., *Butalis grisola* (Worb); 17., *Lanius collurio* (Worb); 19., *Hypolais icterina* (Gesang, Bern); 27., *Acrocephalus arundinaceus* (13. noch nicht; Ellfenau).

Verglichen mit den letztjährigen Daten ergibt sich aus Vorstehendem für mehrere Arten (besonders die Hirundinidae) ein früheres, für viele Arten aber (Cuculus-, Sylvia- und Phylloscopus-Arten u. a.) ein späteres Eintreffen.

Dr. W. Künzi.

Einzelne Beobachtungen vom Sommer 1918.

Muscicapa nigra. Ein Paar hält sich vom 9. Mai bis 10. Juni im Garten (Schosshalde) auf, bisher (in 20 Jahren) das erste; das ♂ singt fleissig; seit 10. Juni sind beide spurlos verschwunden. — *Caprimulgus europaeus*. Eins am 18. Juni 9½ Uhr abends auf den Wiesen bei Wittigkofen jagend und schmurend. — *Clicicola riparia*. 5. und 26. Juni, 3. Juli über Aare und Gürbe bei Belp in kleinen Trupps. — *Cerchneis tinuuculus*. Seit 30. März im Gebiet des Belpmooses ein Paar in Jagd- und Brutrevier. — *Buteo vulgaris*. 31. Juli vier kreisend über dem Osthang des Belpberges — *Cuculus canorus*. Dieses Jahr erst sehr spät gehört (3. Mai; 1917: 19. April) überhaupt nur verhältnismässig selten gehört, schon im Juni nicht mehr. — *Cypselus apus*. Am 31. Juli zum letzten Mal über Bern; eine am 6. August 7 Uhr abends beobachtete Schar wohl Durchzügler; vereinzelt noch am 9. (unter *Delichon urbica*-Scharen) und am 11. August (unter *Cypselus melba*).

Dr. W. Künzi.

Observations ornithologiques 1918.

A. Mathey-Dupraz, Colombier (Neuch.)

Le milan noir. 3 avril au 30 juin: nos observations concernant l'espèce nous ont permis de constater la présence de 2 couples baie de l'Évole et devant Neuchâtel — un couple baie d'Auvernier — un couple baie du Petit Cortailod

— un couple devant Treytel et un couple à Chez le Bart. Juillet 10, 3 milans, baie de l'Évole et un seul, baie du Petit Cortaillod. 22, un individu chez le Bart, dernière observation. — La **buse ordinaire**, mai 27 et 28, août 5, une buse sur Colombier. 3 juillet, une buse, Ponts de Martel; 7, une buse sur Vaumareus, une à Mutrux (Vaud), une aux Rochats; 19 et 23, cris de juv. à la Combe de Peu, entre Trois Rods et Chambrelieu, même qu'en 1916 et 1917. — La **chouette chevêche**, 1^{er} mai, soir 10 h., cris aux Allées; 5 juin, par grand soleil 5 h. soir, cris dans un noyer au Grand Verger; 23, midi, une chevêche sur poteau du tramway, aux Allées, soleil magnifique; 10 juillet, même endroit à 10 h. matin, soleil. — La **chouette effraye**, 26 mai, dans l'après-midi une juv. pénètre dans une chambre poursuivie par 3 corneilles. relâchée une heure après, elle est immédiatement maltraitée par les mêmes oiseaux; 7 et 18 juillet, cris dans la nuit. — L'**Engoulevent**, 28 juin, soir 6 h. 30, deux tette-chèvres en chasse, sur la grève, devant le Bied. — Le **martinet noir**, au matin du 21 juillet, cette espèce est disparue de Colombier; l'après-midi nous en observons 4, volant sur le vallon de Vert; 27, aux Verrières, il pleut à verse, cris de martinets; 29, matinée 6 individus, 30, matinée 4 individus et le soir encore 3, dernière observation. — L'**Étourneau**, 2 juillet, juv. de la seconde couvée à Reuse, au Petit Cortaillod et à Colombier; 10, dernière observation. — Le **Choucas**, mai et juin, observé l'espèce à Grandchamp et au Grand Verger. — La **corneille noire**, 5 juillet, Cour du Collège, un couple avec 5 jeunes. — Le **pic épeichette**, 25 juin, on m'apporte un individu femelle, trouvé mort. — Le **gobe-mouches à coller**, 4 mai, observé un individu au bas des Allées, chassant les diptères. — Le **cinclé**, 13 juillet, un individu sur l'Érgolz, près de Lausen. — L'**Effarvate**, 10 mai, chant; 25 juin, nid avec 3 oeufs. — La **Rousserolle**, 9 mai, chant dans la Réserve. — La **locustelle ordinaire**, 25 juillet, un individu grèves du lac (Creux des Grenouilles). — La **fauvette à tête noire**, 22, 23 et 24 juillet, chant dans les jardins à Colombier, à Chez le Bart, aux Gorges de la Reuse, près de Chambrelieu et de Cottencher. — Le **merle noir**, 22 juillet, dernier chant. — La **grive musicienne**, 7 juillet, encore chant à Mutrux (Vaud). — Le **Rossignol**, 2 au 30 mai, un couple de rossignols stationne au Creux des Grenouilles, près Auvonnier, on entend chaque jour le chant du mâle. Le 30, nous levons les 2 oiseaux dans un buisson de ronces. — Le **traquet pâtre**, 3 mai, plusieurs aux Prés de Reuse (Boudry) et aux Allées. 3 juillet, nombreux, vallée des Ponts. — La **bergeronnette jaune** (boarule), 3 mai, observé un beau mâle, avec un gros diptère au bec, bord de la Reuse (Bas de Sachet). — La **bergeronnette printanière**, 3 et 4 mai, une douzaine de ces beaux oiseaux, mâles et femelles, séjournent dans les champs labourés, suivent la charrue aux Prés de Reuse. — L'**alouette cochevis**, 6 juin, cris près de Reuse. — Le **bruant zizi**, 30 mai, observé un mâle, femelle à 2 pas, vers la Patinoire. — Le **plonson ordinaire**, 9 juillet, chant (dernière observation). — Le **Chardonneret**, 31 juillet, juv. hors du nid, aux Verrières. — Le **ramier**, juillet, très nombreux au Vignoble. — Le **Grand Tétraz**, 26 mai, un mâle au vol, vers la Plâture (Plamboz), troisième observation en cet endroit et durant ce printemps (Matthey-Jeantet). — La **caille**, 3 juillet, chant à Brot-dessus (vallée des Ponts). — La **cigogne blanche**, 13 et 14 juillet, 2 cigognes à Sissach (Bâle-Campagne) volant autour de leur nid. — La **poule d'eau ordinaire**, 3 juin, Baie de Cortaillod, dans les roseaux un couple.

— La **foulque macroule**, 2 mai, dans la Réserve 4 ou 6 couples; 4, nid avec 6 oeufs; le 11, il y a 8 oeufs. Les foulques ont encore niché dans la baie du Petit Cortailod, à la Pointe du Grain, où nous avons trouvé leurs nids; fin mai, il y a des oeufs prêts à éclore, 8 juin, nid avec 7 oeufs et un second avec 3 oeufs (Réserve). — Le **canard sauvage**, l'espèce a niché dans la Réserve et à la Pointe du Grain où nous observons une cane accompagnant 9 canetons en duvet (3 juin), le mâle arrive au vol. Plus loin, vu au large 1 mâle, 2 femelles et 1 mâle (baie de Cortailod), puis une dizaine ensemble. 20 et 27 juin, 11 h. soir, cris devant le débarcadère à Auvernier, 13 juillet, je lève 5 canards sur l'Ergolz (près Lausen, Bâle-Campagne), 5 août, matin 6 h., vers Rosière, observé sur la Reuse une cane avec ses canetons. — Le **Grand harle**, 25 mai, le garde-pêche J. tire une femelle conduisant 7 juv., dont il capture 5 vivants (embouchure de la Reuse). — Le **grèbe huppé**, a niché dans la Réserve (12 à 15 couples), dans la baie de Cortailod (10 à 12 couples) et à la Pointe du Grain (20 couples). — Le **grèbe castagneux**, 2 couples ont niché dans la Réserve, 11 mai, un nid contient un seul oeuf, le 8 juin, il y a 3 oeufs (un oeuf clair, un avec commencement d'incubation et le troisième avec juv. prêt à éclore, 3 juin, cri de l'espèce, baie du Petit Cortailod). — La **mouette rieuse**, du 1er mai au 20 juin, aucune observation 20 juin, 6 rieuses à l'embouchure de la Reuse. 1er juillet, une vingtaine devant Auvernier et le 22, une trentaine vis-à-vis de chez le Bart. La plupart ont le capuchon foncé.

Observations faites sur le lac Léman le 17 juillet 1918.

Genève-Villeneuve et retour.

Par R. Poncey.

Milan noir (Schwarzbräuner Milan). 63 individus planent au-dessus de l'arête du Mont Arvel entre les altitudes 1087 m. et 1771 m. à 5 h. du soir. L'un d'eux descend comme une flèche, les ailes à moitié fermées, pour aller se disputer avec deux de ses semblables qui pêchent les Perches (*Perca fluviatilis*) mortes sur l'eau devant Chillon. Tour à tour ils s'attaquent et s'arrachent le poisson que l'un d'eux a dans ses serres. L'assaillant exécute une remarquable manoeuvre qui consiste à se placer avec rapidité les pattes en l'air sous son adversaire, puis après avoir saisi la proie à se retourner instantanément dans la position normale. Ce jeu dure plusieurs minutes.

Hirondelle de rivage (Uferseeschwalbe). A 8 h. du matin, une centaine d'individus voltigent à l'entrée des nids situés à la partie supérieure de la moraine de Crans, tournée à l'Est.

Fuligule morillon (Reihente). Un mâle en plumage d'été et sa femelle devant Rivaz à 11 h. du matin. Probablement des blessés du dernier hiver.

Canard sauvage (Stockente). Une famille de 6 individus le soir dans la phragmitaie du Boiron.

Chevalier jambette (Gambettwasserläufer). A 10 h. du matin, un individu passe en criant à une dizaine de mètres au-dessus du bateau arrêté au débarcadère d'Ouchy.

Mouette rieuse (Lachmöwe). Le 90 %, individus semi-adultes de 13 mois en mue dans les plumages les plus divers. Au Boiron quelques individus adultes en noces avec un ou deux jeunes de l'année nés peut-être dans le pays ou qui proviennent des bandes migratrices qui ont passé au-dessus de Genève les 18 et 24 juin et les 2, 8 et 11 juillet. Il faisait un temps calme et magnifique toute la journée avec 30 C. à l'ombre, et tous les individus observés étaient posés le long du bord soit sur l'eau, soit sur les blocs erratiques. Une quarantaine en tout, ça et là au vol, ce qui facilita énormément l'observation. Il y a 4 centres principaux.

Centres nocturnes de rassemblement		Dispersion dans la journée		Nombre d'individus observés			
sur l'eau	blocs erratiques	Rivages		km	matin	soir	moyenne au km
la Promenthouse	Bursinel	de Coppet à Rolle . . .		20	418	467	443 22
le Boiron . . .	Frai d'aigue	de Rolle à Ouchy . . .		24	906	919	913 38
le Forestay . . .	Epresses	d'Ouchy à St-Saphorin . . .		14	293	284	288 21
Baie de . . .	Clarens	de St-Saphorin à Villeneuve		14	167	185	176 13
Totaux . . .				72	1784	1855	1820 —

Nous pouvons dire que le nombre des Mouettes rieuses qui se trouvaient le 17 juillet 1918 sur la rive suisse du Léman de Coppet à Villeneuve, soit sur 72 km, était d'environ 1820 soit environ 25 au km en moyenne.

Il n'y en avait aucune sur territoire genevois, c'est-à-dire avant Coppet. Les blocs erratiques servent de perchoirs pour la journée. Suivant les vents régnants et la plus ou moins grande sûreté des lieux les Mouettes passent aussi la nuit sur l'eau.

Nous avons remarqué à Ouchy une Rieuse et une Hirondelle rustique qui jouaient ensemble en se poursuivant à tour de rôle.

Sterne pierre garin (Flusseeschwalbe). 1 individu St-Prex 9 h. du matin; 10 individus. Delta du Boiron 7 h. du soir.

Grèbe huppé (Haubentaucher). 4 individus en noces St-Prex 9 h. du matin.


Vom Büchertisch — Bibliographie.


Dr. Kurt Floericke: *Forscherfahrten in Feindesland. II. Teil: Ornithologisch-wissenschaftliche Ergebnisse.* 128 Seiten mit drei Vogelzugkarten. Franckh'scher Verlag, Stuttgart, 1918. Preis geh. M. 2.50.

Cette Arbeit des bekannten Ornithologen Dr. Kurt Floericke bietet einen sehr guten Ueberblick über die Vogelwelt der Dobrudscha. Es werden in dem Büchlein 345 Vogelarten behandelt; davon sind sechs Arten erstmalig für Rumänien nachgewiesen. 212 sind sichere Brutvögel, 76 regelmässige Durchzügler und 56 gelegentliche Besucher. Für die vielen interessanten Details müssen wir auf das sehr preiswerte Buch verweisen. A. H.

A. Voigt. *Deutsches Vogelleben.* Zugleich als Exkursionsbuch für Vogel-freunde. 2. Auflage (6.—10. Tausend), 126 Seiten. (221. Bändchen aus der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“.) Geh. M. 1. 20, geb. M. 1. 50 Teuerungszuschlag 30 %. Verlag B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1918